

Die Frühstücksuppe im Kaffeehaus.

Das Verbot des Milchschanfes in den Kaffeehäusern hat, wie sich immer deutlicher zeigt, nicht nur die Cafetiers, sondern auch die Kaffeehausbesucher empfindlich betroffen. Der Vorsteher der Wiener Kaffeesiederergesellschaft **Cafher** machte einem unserer Mitarbeiter hierzu folgende Mitteilungen: „Durch das Verbot des Milchschanfes von Frühstückskaffee werden viele Kaffeesieder, besonders solche, die nicht genügend mit Tee, Kakao und Schokolade versehen sind, gezwungen werden, demnächst ihre Lokale überhaupt zu sperren. Es wäre wohl richtiger gewesen, wenn das Volksernährungsamt einen Ausweg gesucht hätte, um es den Kaffeehäusern trotz des Milchmangels zu ermöglichen, den gewohnten Milchkaffee zum Frühstück auch weiterhin anzubieten. Gerade in den sogenannten besseren Kaffeehäusern verkehren, besonders am Morgen, viele geistige Arbeiter, die, bevor sie an ihre Arbeit gehen, den gewohnten Frühstückskaffee, der auch gleichzeitig ein Anregungsmittel ist, genießen wollen. Unsere Absicht, den Gästen durch Verabreichung einer guten Einbreimsuppe einen Ersatz für den Milchkaffee zu bieten, läßt sich leider derzeit nicht durchführen, da uns bis heute weder Mehl noch Fett zugewiesen wurde.“ Inzwischen haben jedoch schon einige Kaffeehausbesitzer den Versuch gemacht, Suppen anzubieten. Vorläufig bekommt man in einzelnen Kaffeehäusern **Geflügel-Suppe**, die in Schalen serviert wird. Der Preis einer solchen Schale Suppe beträgt durchschnittlich eine Krone.